

Hamburg und Bremen folgen Berlin in die Cloud

Berlin hat es vorgemacht, nun zünden auch Hamburg und Bremen gemeinsam die nächste Digitalisierungsstufe: Ab 2025 starten der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in Hamburg und das Landesamt Geoinformation Bremen in einer Kooperation den neuen Betrieb ihrer amtlichen Geobasisdaten (3A-Verfahren) als Managed-Cloud-Service in der Open Telekom Cloud (OTC) von T-Systems. Das Hosting der IT-Infrastruktur, der Software, der Datenbanken und den fachlichen Support übernimmt VertiGIS als alleiniger Dienstleister.

Schon seit August 2021 nutzt die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) das Afis-Alkis-Atkis-Verfahren (AAA-Verfahren)

der VertiGIS zur Führung und Beauskunftung des Liegenschaftskatasters in der OTC. Der Managed-Service-Betrieb durch VertiGIS beinhaltet auch hier das Hosting der IT-Infrastruktur sowie der gesamten Software inklusive der Datenbanken und dem fachlichen Support.

Mit Hamburg und Bremen setzen nun zwei weitere Bundesländer auf VertiGIS bezüglich Sicherheit und Datenschutz. Die Managed Services haben für die Stadtstaaten viele Vorteile: So können durch die Verbindung von IT- und Fachwissen neue Softwareversionen schneller ausgerollt werden, aufwendige Abstimmungsprozesse entfallen und fachliche Belange werden effizient und zeitnah in den AAA-Verfahren umgesetzt.



Bild: LGV Hamburg

Die drei verantwortlichen Kolleginnen Anette Blaser (SenStadt Berlin, r.), Sarah Tesmer (Landesamt GeoInformation Bremen, l.) und Doris Carstensen (LGV Hamburg, Mitte) treiben die Digitalisierung in ihren Verwaltungen voran.

www.vertigis.com/de
[Webcode n200004376](https://www.vertigis.com/de/webcode/n200004376)

Lösungen von Disy und Ionos für Software as a Service

Disy Informationssysteme GmbH und die Ionos SE bieten mit der Kombination aus der Datenanalyse-Plattform Disy Cadenza und der DSGVO-konformen Cloud-Infrastruktur von Ionos ab sofort innovative

Lösungen für Software as a Service. Mit dieser Kooperation wollen die beiden Karlsruher Unternehmen ein starkes Zeichen für die digitale Souveränität in Deutschland setzen.

Mit Disy Cadenza bietet das Unternehmen eine Plattform, mit der Daten multidimensional sowie mit mühelos nutzbarem Raumbezug analysiert und Informationen smart bereitgestellt werden können. Das eröffnet Anwendern völlig neue Perspektiven. Disy Cadenza wurde mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ des Bundesverbands IT-Mittelstand ausgezeichnet, was die hohe Qualität und Zuverlässigkeit

der Software unterstreicht. Als europäischer Digitalisierungs-Partner für kleine und mittlere Unternehmen und die öffentliche Hand garantiert Ionos mit seinen Lösungen höchste Sicherheitsstandards. Diese Kombination aus Software und Infrastruktur stärkt die digitale Souveränität der Kunden, da sie auf vollständig in Deutschland entwickelten und betriebenen Technologien basiert.

Für Behörden und öffentliche Einrichtungen ist das besonders wertvoll, da sie auf eine datensouveräne und DSGVO-konforme Umgebung vertrauen können.

www.disy.net/de
[Webcode n200004416](https://www.disy.net/de/webcode/n200004416)



Bild: Disy Informationssysteme

Disy und Ionos bieten Datenanalyse as a Service in der deutschen Cloud.

Geographisches Informationssystem für den kommunalen Ordnungsdienst

Kommunale Ordnungsdienste (KOD) können jetzt eine GIS-Lösung der Softplan Informatik GmbH nutzen, die auf deren Anforderungen abgestimmt ist.

Der kommunale Ordnungsdienst ist eine zentrale Säule für die Sicherheit und Ordnung in unseren Städten und Gemeinden. Täglich stehen die Mitarbeiter vor einer Vielzahl an Herausforderungen – von der Überwachung der Einhaltung lokaler Vorschriften bis hin zu schnellen Reaktionen auf sicherheitsrelevante Vorfälle. Um diesen Anforderungen besser gerecht zu wer-

den, hat Softplan die Ingrada-Applikation KOD entwickelt, die speziell für die Bedürfnisse des kommunalen Ordnungsdienstes abgestimmt ist. Diese Lösung optimiert die Erfassung, Dokumentation und Bearbeitung von Meldungen und Vorfällen und erleichtert erheblich die Koordination zwischen Innen- und Außendienst. Dadurch wird die Effizienz gesteigert und die Reaktionsfähigkeit auf unerwartete Situationen verbessert.

www.ingrada.de
[Webcode n200004383](https://www.ingrada.de/webcode/n200004383)



Bild: Softplan Informatik

Kommunale Ordnungsdienste können jetzt eine GIS-Lösung der Softplan Informatik GmbH nutzen, die auf deren Anforderungen abgestimmt ist.

Künstliche Intelligenz und Satellitendaten für verbesserte Klimavorhersagen

Die Genauigkeit und Geschwindigkeit von Klimavorhersagen soll mithilfe maschineller Lernverfahren – Verwendung von Satellitendaten und KI – maßgeblich verbessert werden.

Satellitengestützte Erdbeobachtungsdaten sind grundlegend für die Klima- und Umweltforschung. Sie helfen, Klima- und Erdsystemmodelle zu bewerten und zu evaluieren, die dann für Klimavorhersagen und der Ableitung von Handlungsmaßnahmen z. B. für die Entwicklung einzelner Sektoren, wie Energie, Luftfahrt und Verkehr, verwendet werden.

Künstliche Intelligenz (KI) soll helfen, diese Modelle weiter zu verbessern: Ein Forschungsteam unter der Leitung von Prof. Veronika Eyring vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Universität Bremen hat einen An-

satz entwickelt, KI in Erdsystem-Modelle zu integrieren und hierzu zwei Perspektiven zukünftiger Forschungsschwerpunkte veröffentlicht. Die Genauigkeit und Geschwindigkeit von Vorhersagen soll mithilfe maschineller Lernverfahren maßgeblich verbessert werden. Der neuartige Ansatz hat das Potenzial, bisher charakteristische Einschränkungen von Klimamodellen zu verringern, und bringt die KI-Revolution in dieses wichtige Forschungsfeld ein.

Der neue Ansatz der Forscher verbindet Modelle über verschiedene Skalen und unterschiedlicher Komplexität von Prozessen mit der systematischen Verwendung von Satellitendaten und KI. Die KI arbeitet dabei vollständig integriert: Sie nimmt z. B. ein Klimamodell mit einer sehr hohen räumlichen Auflösung im Kilometerbereich, lernt den Einfluss eines bestimmten

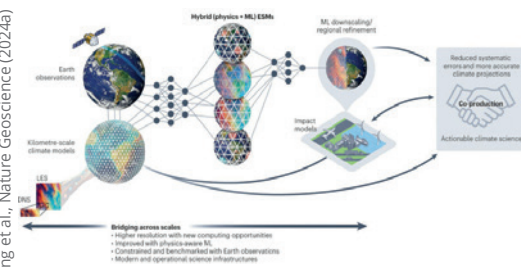


Bild: Eyring et al., Nature Geoscience (2024a)
 Schema des vorgeschlagenen KI-gestützten Multiskalen-Klimamodellierungsansatzes

atmosphärischen Prozesses, setzt dieses gelernte KI-Modell in das „grobmaschige“ Erdsystem-Modell ein und macht es dadurch leistungsfähiger – eine bahnbrechende Lösung, die offenbart, welches Potenzial allein in den bekannten Datensätzen steckt.

www.dlr.de

➔ Webcode n200004402

Erweiterung der Implementierungspartnerschaft mit VertiGIS/ibR

Das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) ist als neuntes Mitglied der Datenhaltungskomponente-Implementierungsgemeinschaft (DHK-IP) beigetreten. Am 4. September 2024 wurde das neue Mitglied im Rahmen der 36. Lenkungsgruppensitzung erstmalig begrüßt.

Die DHK-IP bündelt seit vielen Jahren die Interessen und Aktivitäten der beteiligten Bundesländer bezüglich der Geodatenbank (GeoDB) der VertiGIS/ibR als Afis-Alkis-Atkis-Datenhaltungskomponente (AAA-DHK). Diese steht künftig unter

dem Namen VertiGIS LM Server zur Verfügung.

Weitere Mitglieder der DHK-IP sind die Vermessungs- und Katasterverwaltungen aus Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Zusätzlich wird die GeoDB der VertiGIS als AAA-DHK in vielen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen für Alkis und als Geodatenbank im Projekt „Languste“ der Finanzverwaltungen der Länder zum Aufbau

eines bundesweiten Alkis-Datenbestands genutzt.

Alle Mitglieder der Implementierungsgemeinschaft profitieren vom intensiven Austausch und schaffen durch einheitliche Standards zahlreiche Synergieeffekte. VertiGIS und ibR freuen sich, mit einem vergrößerten Landmanagement-Team die DHK-IP künftig noch besser unterstützen zu können.

www.vertigis.com/de

➔ Webcode n200004393

Spurgenau: Ernten, was wir säen

Über 270 Referenzstationen, davon allein 22 im Land Brandenburg, die über ganz Deutschland verteilt sind, bilden das Sapos-Referenzstationsnetz. Die Nutzung dieses Satellitenpositionierungsdienstes durch die Landwirtschaft steigt weiter an.

Sapos steht seit 2020 in Brandenburg als Open Data kostenlos zur Verfügung und wird immer häufiger genutzt, vor allem in der Landwirtschaft. In den Monaten März, April, August und September beträgt der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzung über 80 % – und damit ist Sapos ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Um z. B. möglichst spurgenau in der Landwirtschaft zu arbeiten, kommt Sapos ins Spiel. Frühjahr und Herbst sind wichtige Jahreszeiten für die Landwirtschaft. Sobald die Felder im März trocken sind, beginnt die Vorbereitung für die Aussaat der Sommerkulturen, wie Sommergerste, Hafer oder Zuckerrüben. Winterweizen, Wintergerste oder Winterraps werden schon im Spätsommer bzw. Herbst gesät und brauchen dann im Frühling dringend punktgenau Dünger, um zu wachsen.

In Brandenburg nutzen mittlerweile 600 Landwirte Sapos für die effektive Be-



Bild: Beate Neumann/LGB

Landmaschinen fahren mithilfe von Sapos mit einer Lagegenauigkeit von ein bis zwei Zentimetern.

wirtschaftung von Äckern und Wiesen, im Jahr 2022 waren es erst knapp 400.

www.geobasis-bb.de

➔ Webcode n200004418